

staccato

Hintergrundgeschichten rund um die
Musikgesellschaft Bätterkinden

3. Ausgabe Herbst 2017

Musikgesellschaft Bätterkinden - seit 1874

Vieles hat sich seit unserem Gründungsjahr gewandelt. Eines ist immer gleich geblieben und motiviert 47 Aktivmitglieder weiter Vereinsgeschichte zu schreiben: Die Freude am gemeinsamen Musizieren und geselligen Beisammensein.

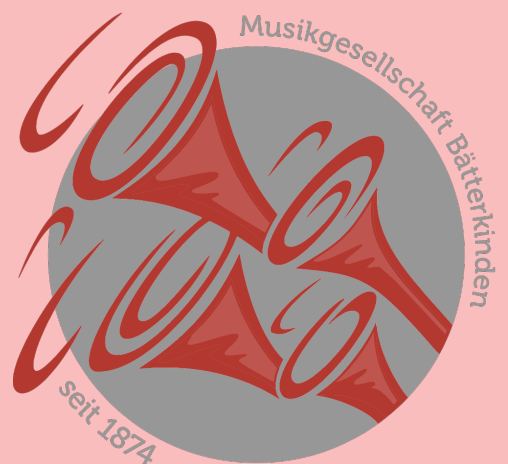
Liebe Gönnerinnen und Gönner, in der 3. „staccato“ Ausgabe erfahren Sie mehr über die Highlights der vergangenen 12 Monate.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen Ihre MGB.

Wenn Sie uns noch nicht so gut kennen...

... und etwas mehr über unseren Traditionsverein erfahren möchten, ist hier ein kurzes Porträt.

- Bei der Gründung trugen alle Mitglieder die gleichen Strohhüte. Seit 2006 heisst unser Dresscode: die 5. Uniform. Elegant schwarz mit roten Akzenten am Kragen des Vestons, an der Hose und Krawatte.
- Alle zusammen sind wir 1775 Jahre alt. Im Schnitt ergibt das rund 38 Jahre und zwischen unserem ältesten (80-j.) und jüngsten (12-j.) Mitglied liegen 68 Jahre.
- So ein Vereinsleben ist zeitintensiv. In einem Jahr verbringen wir rund 200 Stunden zusammen mit unseren Vereinskameraden beim Musizieren, an Anlässen oder beim gemütlichen Beisammensein.
- Erst Mitte der 70er Jahre gaben die ersten Frauen in der MGB die Töne an.
- Unser Hauptprobeabend ist der Donnerstag. Interessierte dürfen gerne mal an einer Probe im Dachstock des Kirchgemeindehauses vorbeischaun.





Fahrt an die Grenzen

Am 24. Juni haben wir uns mit dem Velo bei der Saalanlage zur „Musigreis“ zusammen gefunden. Bei der Ausschreibung hiess es, ein klappriger Drahtesel reiche völlig. Vom einfachen 7-Gänger bis zum Elektro-Bike war alles dabei. Welches die bessere Wahl war, stellte sich später heraus.

Christoph Jakob hat für uns eine Velotour entlang der Dorfgrenzen organisiert. Die Strecke wollte er uns vorerst nicht verraten. Doch schon kurz nach dem Start hat das gemütlichere Feld den Anschluss an die zügigen Anführer verloren und sich verfahren. Wie auch in den Musikproben hat es sich bei unserer Velotour als knifflig herausgestellt, dass alle dem gleichen Tempo folgten.

Unser erster Stopp war die Fischerhütte an der Grenze zu Schalunen. Simon Quinche ist Wildhüter im Einzugsgebiet rund um Bätterkinden. Er hat uns spannende Geschichten über die Wiederansiedlung des Bibers in unseren Wäldern erzählt und uns auf Spurensuche angeführt. Die letzte Spur führte uns dann zu einer Erfrischung und Stärkung zur Familie Jakob auf den Berchtoldshof.

Wieder in den Pedalen haben wir die Fahrt zur quasi gegenüberliegenden Grenze unter die Räder genommen. In Richtung Kräiligen bis zum Rainstutz waren wir alle zusammen flott unterwegs. Der folgende Anstieg hat gezeigt, dass wir mit der Tour de Suisse nicht mithalten könnten und die Wahl des Drahtesels doch nicht so nebensächlich erschien. Über den Altisberg und einen zugewucherten Katzenpfad haben wir das breite Emmen Flussbett auf Höhe Wiler erreicht. Nach einer kurzen Rast und Verschnaufpause mit einem Quiz über Hintergründe und Geschichte von Bätterkinden ging unser „Velotüürli“ weiter. Weil wir Bätterkindener Boden nicht verlassen wollten, mussten wir wohl oder übel den Altisberg wieder hoch. Beim Schieben und Stufensteigen mit dem Velo (der 7-Gänger war hier nun deutlich im Vorteil) wurde es erstaunlich still in der Gruppe und leichte Erschöpfung machte sich laut. Oben angekommen wartete eine verdiente Erfrischung auf uns. Wie die Wahl des Drahtesels hat auch das Schuhwerk noch zum Schmunzeln geführt. Flip Flops waren auf dem weichen Waldboden mässig praktisch; guter Grip war gefragt.

Aber bis hierhin waren wir alle unbeschadet unterwegs. Doch das Leiden ging noch weiter. Anstelle des einfachen und komfortablen Waldweges in Richtung Hauptstrasse, hat unser Reiseleiter die anspruchsvollere Route über den Limpachspitz ausgesucht. Also das gleiche noch einmal, aber runter!

Weil man aus der Vogelperspektive Bätterkinden und seine Grenzen viel besser erkennen kann, hat uns der Weg weiter zum LANDI Silo geführt. Wir bekamen die einmalige Gelegenheit ganz nach oben auf den Turm zu steigen und konnten die Weitsicht geniessen. Nach diesem Highlight endete unsere Velotour schliesslich bei der Burgerhütte. Beim gemütlichen Höck und zu Grill und Trank haben wir den zweiten Teil unserer „Musigreis“ nun ohne Anstrengung ausklingen lassen.



Rückblick Jahreskonzert

Das Jahreskonzert im Frühling ist einer unserer beiden musikalischen Höhepunkte im Vereinsjahr. Über 4 Monate studieren wir abwechslungsreiche Literatur zusammen mit unserer Dirigentin Andrea Mantel ein. Für das Rahmenprogramm und den „roten Faden“ ist eine kleine Gruppe zuständig. Unter dem Motto „Ciné-Musig“ haben wir unsere Konzertbesucherinnen und -besucher zum Kinoabend eingeladen.

Am Sonntag wird jeweils von «A» wie Apfel bis «Z» wie Zopf gebruncht mit musikalischer Begleitung. Besonders unter Familien ist der Sonntagsbrunch sehr beliebt. Kinder können sich so schon früh in die Welt und Begeisterung der Musik entführen lassen.



„Musigtag“ in Lyssach

Am 10. Juni haben wir mit unserer Dirigentin Andrea Mantel am „Musigtag“ in Lyssach teilgenommen. Jeder teilnehmende Musikverein hat die Möglichkeit ein Expertisenstück sowie eine Parademusik vorzutragen. Die Leistungen werden von einem musikalischen Experten sowie zusätzlich einem Militärischen bei der Parademusik bewertet.

Dieses Jahr haben wir uns für das bereits am Jahreskonzert aufgeführte „Les Misérables“ entschieden. Der Vortrag ist uns besonders gut gelungen. Entsprechend positiv und erfreulich waren auch die Rückmeldungen des Experten.

Bei 30°C am Nachmittag hat die Sonne den Musikanten zugesetzt. Abkühlung war gefragt, besonders nach der Marschmusik zu „Slaidburn“ auf dem brennend heissen Asphalt.

Jürg Sommer ist seit 1983 eine treue, engagierte Seele der MGB. Seine musikalischen Anfänge hat er auf der Trompete gemacht. Nebst dem Kameradschaftlichen hat ihn bald einmal auch der Ehrgeiz gepackt, sich musikalisch weiterzubilden. Über einige Jahre Es-Horn spielt er heute leidenschaftlich sein Waldhorn und bereichert unsere Musik mit seinen warmen, klaren Klängen. Jürg wurde mit 30 Jahren aktivem Musizieren am „Musigtag“ zum Kantonalen Veteran gekürt. Wir gratulieren „Sümsi“ herzlich und freuen uns auf weitere gesellige Stunden mit ihm.



Oktoberfest

Einmal im Jahr, wenn es wieder heisst „das erste echte!“, tauschen wir unsere Uniform in Dirndl und Lederhosen. Bereits zum dritten Mal haben wir diesen Anlass mit ausverkauften Plätzen durchgeführt. Musikalisch treten wir in den Hintergrund und überlassen die Stimmungsmache einer echten Partyband. Wie an den ersten beiden Festen sorgten auch dieses Jahr wieder „Die Schilcher“ für echte Oktoberfest Stimmung. Impressionen finden Sie unter www.oktoberfest-baetterkinder.ch.



Möchten Sie auch einmal dabei sein? Hier schon mal der erste Kalendereintrag für 2018: 1. September das vierte „erste echte“ Oktoberfest Bätterkinder. Wir freuen uns schon heute auf ein heiteres Prosit mit unseren Gästen.

An dieser Stelle möchten wir all jene guten Seelen der MGB erwähnen, die uns immer wieder an Anlässen als externe Helfer unterstützen. Diese Hilfe ist für uns unschätzbar und verdient ein grosses, herzliches Dankeschön!

MGB Agenda

Notieren Sie sich schon heute unsere nächsten Anlässe. Wir freuen uns, Sie bei dieser Gelegenheit zu begrüßen!

2. + 3. Dezember 2017 (Sa 20:00 / So 17:00)

Kirchenkonzerte, Kirche Bätterkinder

25. März 2018

Musikalische Umrahmung Palmsonntag
Gottesdienst, Kirche Bätterkinder

27. - 29. April 2018 (Fr/Sa 20:00 / So 09:30)

Jahreskonzerte, Saalanlage Bätterkinder

2. Juni 2018

AMFU Musiktag, Jegenstorf



Kirchenkonzerte 2017

Wenn die Laubbäume draussen ihr buntes Herbstkleid verlieren und den weihnächtlichen Licherketten Platz machen, dann ist es schon bald Zeit für unser Adventskonzert.

Am Wochenende vom 2. + 3. Dezember laden wir Sie herzlich in die Kirche Bätterkinder ein. Geniessen Sie mit uns einen Augenblick der Sinnlichkeit und lassen sich von unseren Klängen in eine magische Adventszeit begleiten.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Allerlei Lustiges

Zwei Vampire kommen auf einem Tandem in eine Polizeikontrolle.

Der Polizist fragt: „Haben sie was getrunken?“
„Ja, zwei Radler“

Ein Tenorhornist steht vor der Echowand eines Berges. Er spielt ein F, als Echo kommt aber ein Fis. Verwundert spielt er nun ein C, als Echo kommt ein Cis. Immer mehr verwundert spielt er ein G, zurück kommt ein Gis.

Was stand auf dem Berg?

Ein Kreuz.

Musikgesellschaft Bätterkinder

www.mgbaetterkinder.ch

Postkontoverbindung für
Gönner/Passiven Beiträge:

CH67 0900 0000 3029 3362 6
Musikgesellschaft Bätterkinder
3315 Bätterkinder

Herzlichen Dank!

